



Serbien.

Schillernde Brücke zwischen Orient und Okzident, domiger Garten von Kaisern und Sultanen, blühende Pfründe von Paschas und Patriarchen, kraftvolles Präludium der Renaissance, mystisches Erbe von Byzanz, uralte montanistische Kernkompetenz, turbulente Schlüsselregionen internationaler Politik und die Macht des serbischen Mythos. Von den anmutigen Hügeln Pannoniens in die unberührten Bergwelten des Balkans.

17.10. - 20.10.2024

Donnerstag, 17.10.: Wien / Belgrad / Manasija / Ravanica / Nis

Auf Wunsch Zubringerflüge; 09.20-10.25 Uhr Flug mit OS 735 von Wien nach Belgrad; Beginn der Busreise durch die spannenden Kulturlandschaften Serbiens und des Balkans; Fahrt in die waldreichen Hügelwelten der Sumadija, die den reizvollen Übergang von der pannonischen Weite in den gebirgigen Balkan bilden, nach Manasija, einer beeindruckenden Klosterfestung in Landschaftsidylle, die darüber hinwegtäuscht, welche nachhaltigen Folgen der schicksalsschwere Ort für den serbischen Mythos hatte; Spaziergang durch das von mächtigen Mauern und Türmen umgebene Kloster, das im Herbst des mittelalterlichen Serbien ein pulsierender Hotspot der Gelehrsamkeit und Künste war und viel zur Bewahrung des byzantinischen und mittelalterlich-serbischen Erbes beitrug; Besichtigung der Klosterkirche, deren wunderbare Fresken von den kontemplativen Tiefen Diesseits-abgewandter byzantinischer Mystik künden; die Diskurse mit der kunst sinnigen Peripherie von Orient und Okzident führen anschließend zur Klosterkirche von Ravanica, die gleichfalls aus der späten Blütezeit des serbischen Königreichs stammt und mit ihren raffinierten Fassadendekorationen aus Reliefs, Säulen, Bögen und Friesen von großer Kreativität und Gestaltungslust zeugt; Besichtigung der Kirche und des Grabs von Fürst Lazar, der 1389 in der mythengetränkten Schlacht am Amselfeld ums Leben kam und dessen Gebeine zu den bedeutendsten Reliquien der serbischen Kirche und kollektiven Identität zählen; am Nachmittag Weiterfahrt in das nahe Nis, das seit der frühen Antike einer der wichtigen Handelsplätze auf dem Balkan war, da sich hier die Verkehrswege zwischen Mitteleuropa und Konstantinopel mit jenen zur Ägäis, Adria und zum serbischen Erzgebirge kreuzten; Spaziergang zur Festung von Nis, die den Nukleus des antiken Naissus bildete; Besuch der berühmten Ruinen des römischen Kaiserpalastes von Mediana und des makabren Schädelturms, der von der kompromisslosen Behauptung der osmanischen Staatsmacht zeugt; die ersten Diskurse mit dieser schillernden Schnittstelle von Orient und Okzident, Mitteleuropa und Balkan münden in einem beschwingten Flanieren in der Altstadt, deren historistische Fassaden davon zeugen, dass sich die Eliten des aus dem Osmanenreich hervorgegangenen unabhängigen Serbien Europa zugehörig fühlten; Abendessen in einem traditionellen Restaurant, Nächtigung im ****Hotel New City.

Freitag, 18.10.: Novi Pazar / Sopocani / Djurdjevi Stupovi / St. Petar und Pavle

Nach dem Frühstück Fahrt durch die teilweise noch immer unberührten Bergwelten des Balkans in die Landschaft Raska, die als mythische Wiege der serbischen Identität gefeiert wird, und in den Sandschak von Novi Pazar, der das Tor des Kosovo nach Bosnien und die Pforte zwischen Serbien und Montenegro war und daher eine geostrategisch und ökonomisch bedeutsame Völkerbrücke des Balkans bildete; Spaziergang in Novi Pazar, das mit einem schillernden Mix an osmanischen Minaretten und Moscheen, mittelalterlichen Kirchen und Wehrmauern, wuchernden Neubauten und herunter gekommenem, post-titoistischem Charme eine vergessen geglaubte balkanische Idylle bewahrt; auf den alt-neu wilden Balkan folgt einer der größten Höhepunkte im mittelalterlichen Kunstschaffen zwischen Orient und Okzident; Fahrt durch waldreiche Berge zum Kloster von Sopocani, das in reizvoller, weltabgeschiedener Höhenlage ruht; Besichtigung der Kirche, die Fragmente eines Freskenzyklus birgt, die zum Schönsten zählen, was die grandiose byzantinische Spätblüte geschaffen hat, und zu Diskursen darüber anregen, welche gestaltende Brückenfunktion der mittelalterliche Balkan für den Wissens- und Kunsttransfer von Byzanz in den Okzident innehatte und welche wichtige Impulse die italienische Renaissance aus Byzanz erhielt; die Auseinandersetzungen mit der Formung der europäischen Identitäten finden im nahe Novi Pazar gelegenen Djurdjevi Stupovi ein nächstes beachtliches Staccato; Besichtigung der Klosterkirche, die mit einer verblüffenden Kombination aus apulisch-romanischer Architektur und byzantinisch-orientalischer Bautradition zeigt, wie stark das mittelalterliche Serbien über die dalmatinische Küste auch mit dem staufischen Süditalien kommunizierte und dessen Befindlichkeiten rezipierte; welche blühende Kulturlandschaft die erreiche Raska seit der frühen Antike war, zeigt auch die nahe Kirche St. Petar und Pavle, die wie Sopocani zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde, als älteste Kirche Serbiens gilt und sich mit ihrer ungewöhnlichen Architektur über einem illyrischen, römischen und frühchristlichen Kultort erhebt; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Vrbak in Novi Pazar.

Samstag, 19.10.: Gradac / Studenica / Zica / Vrnjacka Banja

Nach dem Frühstück Fahrt durch unberührte Wildnis zum Kloster Gradac, das von der serbischen Königin Helena, die dem Königshaus

Anjou entstammte, gestiftet wurde; Besichtigung der außergewöhnlichen Anlage, die mit einem reizvollen Mix an serbischer Raska-Architektur und gotischer Bauplastik überrascht – eine Komposition, die vermuten lässt, dass die dynastischen Bindungen zu Frankreich auch zu einer engeren Anbindung des Balkans an den Okzident führten; Weiterfahrt durch zunehmend bäuerliches Kulturland zum nächsten glanzvollen Fanal, dem Kloster Studenica, das vom Gründer des mittelalterlichen Balkan-Fürstentums gestiftet wurde und eine wahre Ikone serbischer Identität darstellt; Besichtigung des beeindruckenden Sakralbaus, der mit großartigen Fresken empfängt und in mystische Stimmung getaucht ist; das Staccato des Schönen und der Inputs, die zu einem besseren Verständnis des Balkans beitragen können, führt schließlich zum Kloster von Zica, das lange die Krönungskathedrale und der Sitz des autokephalen Erzbischofs des mittelalterlichen serbischen Königreichs war; Weiterfahrt nach Vrnjacka Banja; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel Fontana.

Sonntag, 20.10.: Vrnjacka Banja / Ljubostinja / Krusevac / Belgrad / Wien

Nach dem Frühstück kurzer Spaziergang durch das sympathische, fast biedermeierlich wirkende Ambiente des Kurorts; anschließend geht es zum Nonnenkloster von Ljubostinja, das zahllosen Witwen serbischer Ritter und Adelige, die in den Schlachten gegen die Osmanen gefallen waren, als Alterssitz diente und als Zuflucht der Märtyrerwitwen mythisiert wurde; Besichtigung der Kirche, deren verspielt wirkender, filigran strukturierter Fassadendekor von der ansprechenden Spätphase mittelalterlich-serbischer Architektur in der Morava-Schule zeugt; bei der Kirche Lazarica in Krusevac, deren variationsreiche Bauplastik nochmals von der bewundernswerten Kreativität im spätmittelalterlichen Serbien kündet, finden die Diskurse mit dieser pulsierenden Landschaft an der einst so vitalen Schnittstelle von Orient und Okzident, die Europa viele Impulse vermittelte, ihr Finale; Transfer zum Flughafen; 18.20-19.40 Uhr Flug mit Austrian Airlines OS 736 von Belgrad nach Wien; auf Wunsch Anschlussflüge.

Preis: € 1.177,--

Einzelzimmerzuschlag: € 107,--

Leistungen: Flüge mit Austrian; Busfahrten entlang der angeführten Routen; Nächtigung mit Frühstück und Abendessen in den angeführten ****Hotels; das Abendessen am Donnerstag; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden auf der Rückreise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

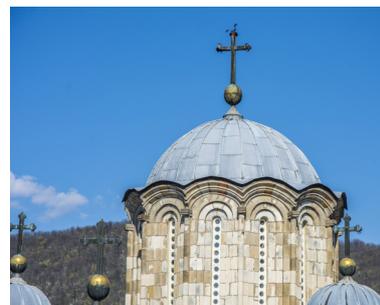
Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 117,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 3.10.2024.

Internet: <https://whc.unesco.org/en/tentativelists/5536>; <https://en.ravanica.rs/>; <https://visitnis.org/en/>; <https://tonp.rs/en/take-a-tour-and-see/>; <https://www.zaduzbine-nemanjica.rs/manastir-Sopocani/index.htm>; <https://manastirstudenica.rs/>; <https://zica.org.rs/>; <https://zica.org.rs/>; <https://vrnjackabanja.co.rs/de/vrnjacka-banja>; <https://www.zaduzbine-nemanjica.rs/Ljubostinja>; <http://www.lazarica.rs/>; <http://newcityhotelnis.com/>; www.hotelvrbaknd.com/; <https://fontanavrnjackabanja.com>

Anmeldung: Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/L_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weitverbreiteter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratowhjelstraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 3.3.2024



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

